

Liebe Friedensbewegte

Ein Wort vorab: Lasst mich etwas zu den neuen „rechten Friedensfreunden“ sagen:

Ich sehe es als selbstverständlich an, dass sich alle hier jederzeit und überall klar von jeglicher rechten, rechtsextremen und nationalistischen Vereinnahmung abgrenzen und dieser energisch widersprechen.

Es gibt keine Gemeinsamkeit mit "rechten Ideologen", weder beim Thema "Krieg und Frieden", noch bei anderen Themen.

- Wer aus der Geschichte nichts gelernt hat und heute noch den Träumen der Nazis anhängt,
- Wer Waffenlieferungen ablehnt, weil damit "die Bundeswehr zu sehr geschwächt wird",
- Wer die Mauern um die "Festung Europa" mit Schießbefehl ausstatten will,
- Wer Ängste und Hass schürt, um die eigene, menschenverachtende Politik der Abschottung gesellschaftsfähig zu machen

UND – liebe Freunde – die Liste ist lange noch nicht vollständig

- mit **dem** haben wir keinerlei Übereinstimmung, keine gemeinsamen Ziele, mit dem demonstrieren wir auch nicht zusammen!

Ich stehe hier als Basis-Mitglied der Grünen Partei.

Der Partei von Petra Kelly und Heinrich Böll.

Der Partei, in deren Programm schon immer steht:

- Abrüstung statt Aufrüstung
- Rüstungskontrolle statt Waffenlieferung
- zivile Krisenprävention und Konfliktlösung statt militärischer Gewalt.

Sieht man jedoch das aktuelle Regierungshandeln, hört man die Schreier nach „mehr, schneller, schwerer“ dann scheinen **die** einer anderen Partei anzugehören.

„Ausbildung von Soldaten? Kampfpanzer? Jagdbomber?“ ... **und was dann?**

Als Teil der grünen Basis kämpfen wir dafür, gemeinsam diesem Kurs unserer Parteiführung und unserer Regierungsmitglieder Einhalt zu gebieten.

Und wir werden mehr, wir werden lauter und wir werden wahrgenommen!

- Wir kämpfen dafür, dass die Grünen – aus der Friedensbewegung entstanden – wieder zu diesen Ursprüngen zurückkehren.
- In Opposition zum Kurs unserer bellizistischen Parteispitze und der Ampel-Regierung streiten wir für eine friedliche Konfliktlösung mittels Diplomatie, für einen sofortigen Waffenstillstand und OSZE- sowie UN-Verhandlungen.

Liebe Friedensfreunde, verhindern wir die Ausweitung des Konfliktes durch die weitere Eskalation von Waffenlieferungen!

Denn die Lösung des Krieges in der Ukraine **kann** nur am Verhandlungstisch stattfinden – und das nur mit den entscheidenden Kräften: USA, Ukraine und Russland! **Diplomatie ist gefragt.**

Die oberste Diplomatin Deutschlands ist eine Grüne.

Eine Grüne, die auf einer Karnevalveranstaltung philosophiert, warum sie nicht im „Leoparden-Kostüm“ gekommen sei.

Peinlich, angesichts der viele Tausend Toten, und **zynisch!**

Eine diplomatische Initiative zur Eröffnung von Verhandlung wird von eben dieser Leoparden-Lady bisher hartnäckig verweigert.

Der brasilianische Präsident Lula, der ehemalige Ministerpräsident Israels Naftali Bennett, António Guterres (UN), ja selbst der Papst wollen vermitteln, sie laufen aber alle gegen eine grüne Wand. Unterstützung aus Deutschland? Bisher NULL!!

DAS muss sich schnellstens ändern!

Deutschland müsste – **gerade** mit seiner Geschichte, 1933 – 1945, aber auch 1990 – **Vermittler** sein, nicht Kriegstreiber. Die Chance auf Diplomatie wird leichtfertig vergeben. Dabei rettet **sie** Menschenleben, die Leopards und Marder **vernichten** Menschenleben, **durch die Eskalation auf BEIDEN Seiten**, die sie verursachen!

Geht es nach den Shareholder der Rüstungsindustrie, ist der Ukrainekrieg „nur“ der Auftakt zu einem boomenden Geschäft:

Denn wir haben ein weiteres aktuelles Problem, noch schrecklicher als der Krieg in der Ukraine: Die Zerstörung unser aller Lebensraum, **DEN KLIMAWANDEL!**

Wenn wir, gerade wir Europäer, die Pariser Klimaziele **nicht** einhalten – und wir waren schon **vor** dem Krieg auf dem besten Weg, diese krachend zu verfehlen – dann wird die Erde übergangslos in weitere Kriege abgleiten.

Aber die Prioritäten der herrschenden Politik sind ja – und zwar nicht erst seit dem 24. Februar 2022 – leider andere ...

Wenn in den nächsten Jahrzehnten

- Küstenstädte und weite Landstriche in Afrika unbewohnbar werden,
- die Gletscher in den Hochgebirgen versiegen und Indien und China das Trinkwasser ausgeht,

dann kann sich jedes Kleinkind ausrechnen, mit welchen Fluchtbewegungen **dann** zu rechnen sein wird.

Und völlig logisch – nach Meinung der Betonköpfe – **bis dahin** muss die Festung Europa **bombensicher** stehen! **Kann das das Ziel sein?**

Dabei haben wir noch – und das nur in wenigen verbleibenden Jahren – die Chance, die nötigen Gegenmaßnahmen einzuleiten und umzusetzen.

Das Geld dafür wäre da ... aber es wird ja für die Aufrüstung gebraucht, für den angeblichen Schutz vor einem Angreifer, der sich schon am Donbas die Zähne ausbeißt.

Wir aber brauchen es dringend zur Rettung des Planeten, zum Schutz vor den verheerenden Klimaauswirkungen und gegen die Armut des globalen Südens.

Wir müssten **jetzt** die Kriege weltweit beenden,

wir müssen **jetzt** zukünftige Fluchtgründe beseitigen.

Wir müssen **jetzt** hin zur friedlichen, solidarischen Koexistenz auf diesem Planeten.

Ja, wir müssen kämpfen, aber der Kampf gilt der Umweltzerstörung, dem Klimawandel und der Armut von Milliarden Menschen

- gegen die Rüstungslobby und für einen Frieden – der den Namen auch verdient – am Verhandlungstisch erzielt!

*Letztlich gilt: Wer die Welt wirklich retten will, der muss den Hass und den Krieg gründlich verlernen. Und er muss – frei nach Einstein – dafür kämpfen, die Reichtümer der Welt **richtig** zu verteilen, statt dass wir uns weiter zu Sklaven starrer Wirtschaftsdoktrinen machen lassen. Lassen wir uns nicht für die Vorbereitung neuer Kriege missbrauchen.*

Denn wir haben nur diese eine Zukunft. Lassen wir sie uns nicht nehmen!

Ich danke für Eure Aufmerksamkeit.